



# Ökologisch

---

- 32 Klimaschutz
- 38 Energiemanagement
- 43 Abfallmanagement  
und Ressourcenschonung

# Klima- schutz

**Bis 2030 senken wir nicht nur unsere eigenen CO<sub>2</sub>e-Emissionen, sondern ebenso die außerhalb des Unternehmens. Im Sinne des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens verschärfen wir unsere Reduktionsziele nun noch einmal.**

Die Notwendigkeit für konsequenten Klimaschutz war auch 2023 überdeutlich, ob durch zunehmende Sichtbarkeit negativer Auswirkungen des Klimawandels auf Mensch und Umwelt oder verschärfte politische und wirtschaftliche Anforderungen. Als Logistikdienstleister ist es auch an uns, einen Beitrag zur Dekarbonisierung der Branche, der Lieferketten und der gesamten Wirtschaft zu leisten. Daher wollen wir unsere Ambitionen weiter steigern. Immer im Blick: Unsere Kunden, auf deren Klimabilanz sich unsere Erfolge ebenfalls positiv auswirken.

Mit diesem Bericht dokumentieren wir das vierte Jahr in Folge den Fortschritt bei der Erreichung unserer 2020 gesetzten Emissionsreduktionsziele: Bis 2030 werden wir zum Basisjahr 2018 die absoluten Scope 1- und Scope 2-Emissionen um mindestens 30 Prozent sowie die Scope 3-Emissionen um mindestens 15 Prozent reduzieren. Dieses Ziel ist von der unabhängigen Science Based Targets initiative (SBTi) validiert. Das bestätigt, dass wir im Einklang mit den Zielsetzungen des Pariser Klimaabkommens im Sinne einer Begrenzung der globalen Erwärmung auf einen Wert deutlich unter 2 Grad agieren. Unser Reduktionsziel ist absolut, also unabhängig vom Unternehmenswachstum. Für

verbleibende Emissionen der Scopes 1 und 2, die wir trotz aller Maßnahmen nicht vermeiden können, fördern wir Klimaschutzmaßnahmen, die an anderer Stelle zu einer Verringerung von Treibhausgasemissionen in entsprechender Höhe führen. Also werden wir bis 2030 bilanziell zum CO<sub>2</sub>-neutralen Unternehmen. Die Gesamtheit dieser Zielsetzungen und Vorhaben ist unsere „Mission Klima“. In diesem Zusammenhang möchten wir näher auf den Begriff „Klimaneutralität“ eingehen und im Sinne der Transparenz betonen, dass wir den Status des CO<sub>2</sub>-neutralen Unternehmens nur durch die finanzielle Unterstützung zertifizierter Klimaschutzprojekte erreichen werden. Stand jetzt und besonders mit Blick auf das nicht mehr weite Zieljahr 2030 ist Emissionsfreiheit nicht realistisch – zu diesem Schluss kommen wir vor allem in Anbetracht der im Transportbereich noch immer extrem hohen Kosten für den Einsatz alternativer Antriebe, verbunden mit mangelnder Ladeinfrastruktur und der weitgehend fehlenden Förderlandschaft. Die unterstützten Projekte sollen deshalb dazu beitragen, die Treibhausgasemissionen global betrachtet zu reduzieren, die wir bis 2030 nicht gänzlich vermeiden können. Zugleich sind wir uns der Schwierigkeit des Begriffs „Klimaneutralität“ bewusst. Es liegt uns fern, die Herausforde-

rungen zu bagatellisieren, die der erforderliche Wandel hin zu einer emissionsärmeren Wirtschaft mit sich bringt. Deshalb prüfen wir aktuell im Zuge einer Verschärfung unseres absoluten Klimaziels den Umgang mit dieser und ähnlichen Begrifflichkeiten.

**13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**





# 1,5°C

Verschärfung der absoluten CO<sub>2</sub>-Reduktion bis 2030

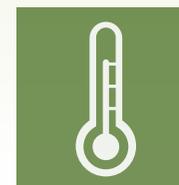
[reporting.blg-logistics.com/nachhaltigkeitsziele](https://reporting.blg-logistics.com/nachhaltigkeitsziele)

# DAS KLIMAZIEL AUF EINEN BLICK

## Das Klimaziel innerhalb des Unternehmens



## Absolute CO<sub>2</sub>-Reduktion in der Lieferkette



Ab 2025 verschärft BLG die Zielsetzungen im Bereich Klimaschutz, um sie in Einklang mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens zu bringen.



**Drei Hebel für den Klimaschutz**

Wir setzen vor allem drei Hebel an, um die geplanten Emissionsreduktionen zu realisieren: die kontinuierliche Steigerung unserer Energieeffizienz, regenerative Eigenstromproduktion und den Zukauf von Ökostrom. Dabei folgen wir dem Grundsatz Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren. Deshalb legen wir einen besonderen Fokus auf die Effizienzsteigerung – mit dem Ziel, Energie so zu nutzen, dass bei selbem Einsatz mehr Leistung erreicht wird. Mehr dazu, wie wir das tun, im Kapitel Energiemanagement ab ▶ Seite 38.

Mit Blick auf den zweiten Hebel ging im Berichtsjahr die nunmehr vierte und mit etwa 9 MW<sub>p</sub> bislang größte und stärkste Photovoltaikanlage (PV-Anlage) an unseren Standorten ans Netz: auf dem Dach des neu errichteten Logistikzentrums C3 Bremen erzeugt sie seit Oktober 2023 grüne Energie unter anderem für unseren dortigen Standort. Obwohl das vierte Quartal sich ungewöhnlich sonnenarm zeigte, lieferte die Anlage in diesem Zeitraum knapp eine halbe Million kWh Elektrizität – 100.000 kWh haben wir davon am Standort genutzt. Zusammen mit den drei weiteren sich bereits im Betrieb befindlichen Anlagen in Kelheim und Waiblingen wurden in Summe rund 450 MWh unseres Strombedarfs direkt an den Standorten erzeugt. Das entspricht einer CO<sub>2</sub>e-Ersparnis im Berichtsjahr von 147 t. Wir werden die Nutzung von Solarstrom von unseren Dächern konsequent weiterverfolgen.

Unabhängig davon ist eine vollständige Abdeckung des Strombedarfs an unseren Standorten über lokale PV-Anlagen aber auch in Zukunft nicht realistisch. Um dennoch eine komplette Versorgung mit Ökostrom zu gewährleisten, haben wir uns ein klares Ziel gesetzt:

Ab 2025 werden wir unsere Drittstrommengen zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen beziehen (siehe auch die Übersicht unserer ESG-Zielsetzungen ab ▶ Seite 17).

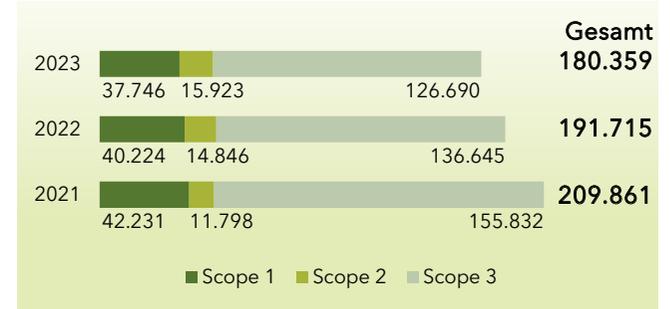
Wenn wir unsere Emissionen absolut reduzieren, beeinflusst das zugleich die Klimabilanz unserer Kunden positiv, denn unsere Emissionen werden bei ihnen als Scope 3-Emissionen verbucht. Zusätzlich können sie sich in der Zusammenarbeit mit uns für bilanziell CO<sub>2</sub>-neutrale Dienstleistungen entscheiden. Auf Wunsch weisen wir die für den jeweiligen Kunden anfallenden Emissionen aus und fördern in entsprechender Höhe ein Klimaschutzprojekt mit Gold Standard.

**Dokumentation unserer Treibhausgasemissionen**

Wenn wir unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen gezielt senken wollen, müssen wir wissen, an welchen Stellen wieviel Energie verbraucht wird und entsprechend Treibhausgase anfallen. Die Verbrauchsdaten erfassen wir dezentral an den Standorten, wo sie auch validiert und ausgewertet werden. Die Zentralbereichsabteilung Nachhaltigkeit berechnet daraus die verursachten Emissionen. Wir berücksichtigen aktuell die Verbräuche der deutschen Standorte unserer vollkonsolidierten Gesellschaften sowie rund 95 Prozent des Energieverbrauchs der zugehörigen Standorte im Ausland. In den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE und CONTRACT setzen wir eigene Diesel-Lkw ein, deren Verbrauch in unserer Energie- und Treibhausgasbilanz enthalten ist. Besonders in den Geschäftsfeldern Spedition und Autotransport erbringen außerdem Subunternehmen Leistungen in unserem Auftrag, die wir in unserer erweiterten Berichterstattung (Scope 3) ausweisen.

Für unsere Treibhausgasbilanz richten wir uns nach den Vorgaben des Greenhouse-Gas-Protocol (GHG-Protocol), wobei wir die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen getrennt darstellen. Wir unterscheiden zwischen Scope 1 (direkte Emissionen aus der Verbrennung von Erdgas, Heizöl, Diesel und Benzin), Scope 2 (indirekte Emissionen aus der Produktion von Strom und Fernwärme) und Scope 3 (weitere indirekte Emissionen). Bereits seit 2011 berechnen wir die CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e), die neben Kohlenstoffdioxid auch andere Gase mit hohem Treibhausgaspotenzial berücksichtigen (Details im Glossar).

**Absolute Treibhausgasemissionen** (in tCO<sub>2</sub>e)  
aufgeschlüsselt in direkte und indirekte Emissionen



Für die CO<sub>2</sub>e-Berechnung der Benzin- und Dieselfahrzeuge nutzen wir Well-to-Wheel-Emissionsfaktoren (WTW) aus dem „Global Logistics Emissions Council“ (GLEC), die alle entstehenden CO<sub>2</sub>e-Emissionen von der Bereitstellung der genutzten Energieträger bis zur Betriebsphase beinhalten und jeweils den Anteil an Biodiesel beziehungsweise Ethanol berücksichtigen. Um die weiteren Emissionen der Primärenergieträger inklusive Vorkette zu berechnen, nutzen wir die CO<sub>2</sub>e-Emissionsfaktoren aus

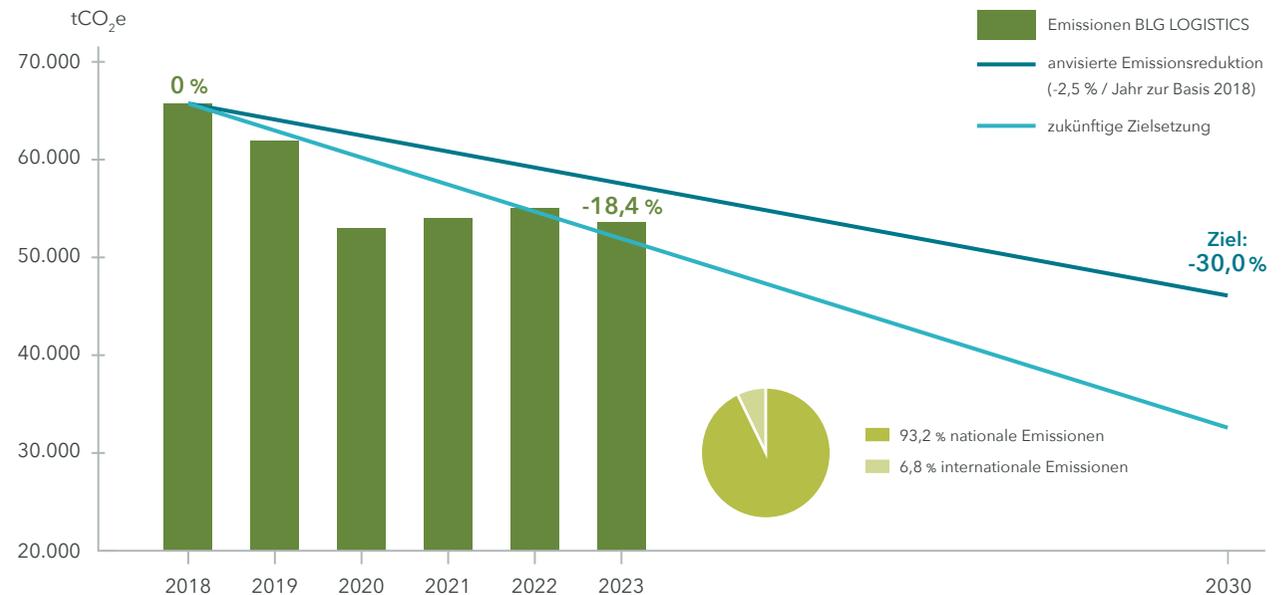
dem „Globalen Emissions-Modell integrierter Systeme“ (GEMIS) des Internationalen Instituts für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien (IINAS). Eine Anpassung der Faktoren nehmen wir analog zu den Anpassungen in der jeweiligen Quelle regelmäßig auch rückwirkend vor. Die verwendeten Emissionsfaktoren für Strom gelten standortbezogen in Abhängigkeit vom Energieversorgungsunternehmen. Die entsprechenden Stromfaktoren für unsere ausländischen Standorte basieren auf dem jeweiligen Ländermix aus dem GEMIS.

Im Berichtsjahr haben wir zwei größere Anpassungen an unserer Treibhausgasbilanz vorgenommen. Um eine präzisere und umfassendere Nachhaltigkeitsbewertung entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen, haben wir die Berechnung unserer Scope 3-Emissionen vollständig und auch rückwirkend auf WTW-Emissionen umgestellt. Aufgrund der Entkonsolidierung der Gesellschaft BLG Logistics Automobile SPb wurden zudem unsere Geschäftstätigkeiten in Russland samt den hier angefallenen Emissionen – auch rückwirkend – nach den Vorgaben des GHG-Protocol aus der Bilanz entfernt.

**Eigene Emissionen: Wir reduzieren weiter**

Um unser Klimaziel zu erreichen, müssen wir unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß gegenüber 2018 jährlich um 2,5 Prozent reduzieren. Mit Blick auf das Basisjahr ist bereits ein deutlicher Rückgang sichtbar. Insgesamt konnten wir unseren Treibhausgasausstoß 2023 gegenüber 2018 um 18,4 Prozent reduzieren. Damit konnten wir unsere Zielmarke von minus 12,5 Prozent für das Berichtsjahr klar übertreffen und sind auf unserer „Mission Klima“ weiterhin gut unterwegs.

**Absolute Treibhausgasemissionen** (Scope 1 + 2)  
Von 2018 bis 2023 und Zielsetzung bis 2030 (tCO<sub>2</sub>e)



Unsere deutschen Standorte waren mit gut 93 Prozent für den Großteil unserer weltweiten Emissionen verantwortlich, während rund sieben Prozent durch unsere ausländischen Standorte verursacht wurden.

**Emissionen in der Lieferkette: Fortschritt in vielen Bereichen**

Bei der Definition unserer Klimaziele haben wir bezogen auf den Scope 3 gemäß den Anforderungen der SBTi auf allen 15 zugehörigen Kategorien des GHG-Protocol diejenigen identifiziert, die zusammengenommen mehr als zwei Drittel unserer Emissionen ausmachen. Für sie haben

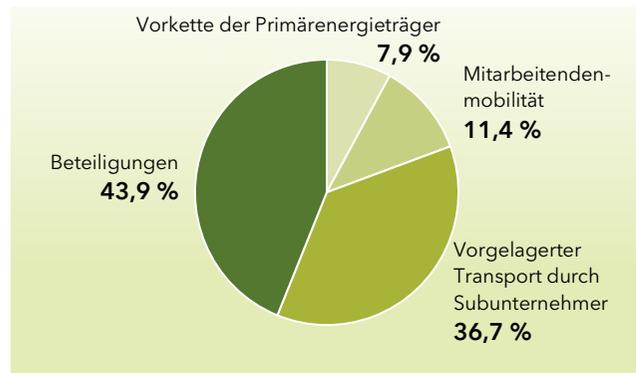
wir ein eigenes Teilziel festgelegt: die Reduktion um 15 Prozent bis 2030 gegenüber dem Basisjahr. Wir betrachten dabei die vorgelagerten Transporte durch unsere Subunternehmer, unsere Beteiligungen, die Mitarbeitenden-Mobilität sowie die Vorketten der Primärenergieträger.

Innerhalb des Scope 3 machen unsere Beteiligungen den größten Anteil an den Emissionen aus, gefolgt von den vorgelagerten Transporten. Zusammen sind beide für mehr als 80 Prozent der in dieser Kategorie anfallenden Emissionen verantwortlich. Bei den vorgelagerten Transporten erfassen wir die Emissionen, die durch

Transportdienstleistungen Dritter per Lkw und Bahn entstehen. Um die Emissionen durch den Lkw-Transport zu berechnen, nutzen wir teilweise bereits eine nach internationalen Standards zur Treibhausgasbilanzierung akkreditierte Software. Sie setzt – wo immer möglich – Transportauftragsdaten mit Telematikdaten unserer eigenen Lkw beziehungsweise der unserer Subdienstleister in Verbindung, so dass die Berechnung der Emissionen möglichst auf Primärdaten basiert. Im Berichtsjahr konnten wir den Einsatzbereich der Software deutlich erweitern und prüfen aktuell Möglichkeiten, sie künftig in noch größerer Breite zu nutzen. Seit 2023 schicken wir im Bereich Landverkehre verlängerte Sattelaufleger auf die Straße, die im Vergleich zu konventionellen Aufliegern bis zu zehn Prozent mehr Ware transportieren können. Damit lässt sich die Anzahl der Touren verringern, was wiederum Emissionen einspart. Derzeit haben wir 38 Lang-Lkw im Einsatz – sofern die technischen Voraussetzungen es ermöglichen, werden wir den Anteil weiter ausbauen.

**Prozentualer Anteil der Scope 3-Emissionen 2023**

Aufgeschlüsselt nach betrachteten Kategorien



Bei Betrachtung unserer Beteiligungen beziehen wir anteilig die Emissionen unseres Joint Ventures EUROGATE ein – die hier den absoluten Großteil ausmachen – sowie diejenigen einzelner weiterer Gesellschaften. In Bezug auf die Vorketten der Primärenergieträger erfassen wir die Emissionen aus Herstellung und Transport der von uns genutzten Energie.

Mit Blick auf die Mitarbeitendenmobilität erfassen wir die Emissionen aus dem täglichen Pendelverkehr unserer Beschäftigten, aus Dienstfahrten mit dem Privat-Pkw sowie die unserer Dienst- und Mietwagen und aus Flugreisen. Um erstere möglichst genau zu bestimmen, haben wir erneut unsere jährliche Umfrage durchgeführt. In diesem Zuge können unsere Mitarbeitenden uns auch themenbezogene Anliegen mitteilen, von denen wir viele weiterverfolgen konnten: Die im vergangenen Berichtsjahr durchgeführte Prüfung der Standorte auf Möglichkeiten zur Errichtung von Ladeinfrastruktur für Mitarbeitende hat bereits zu Entscheidungen geführt – eine Installation der entsprechenden Ladepunkte ist für das erste Halbjahr 2024 geplant. Das System zur Nutzung der Ladepunkte durch die Mitarbeitenden wurde am C3 in Bremen bereits über ein halbes Jahr erfolgreich erprobt und soll in identischer Form an den anderen Standorten ausgerollt werden.

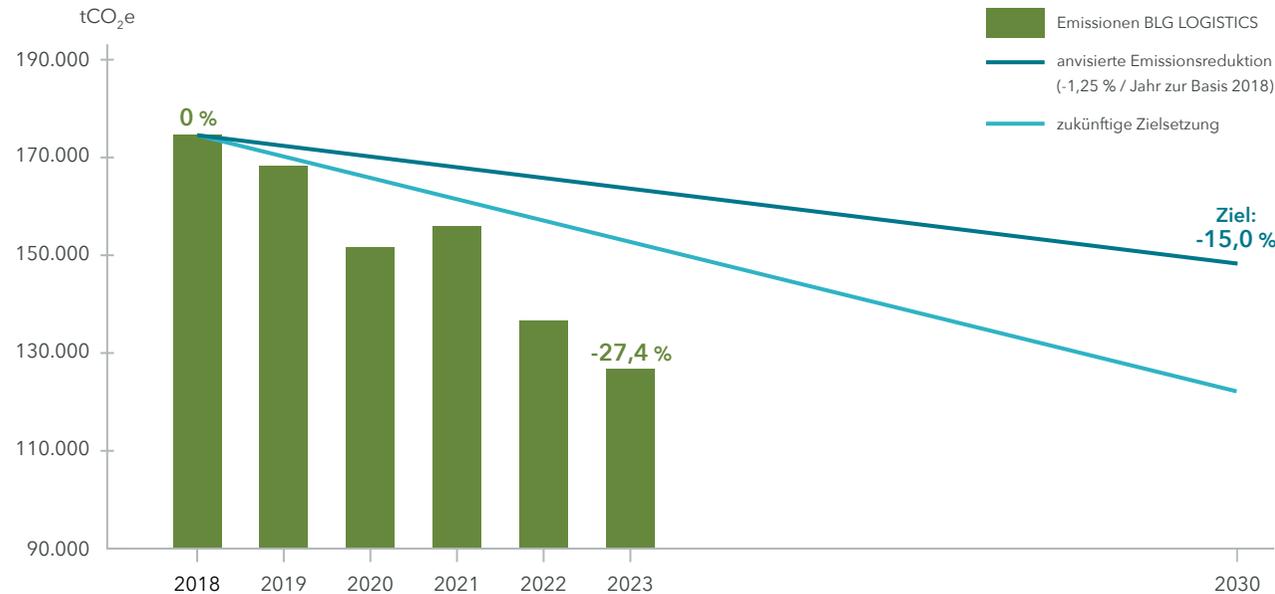
Zusätzlich befassen wir uns aktuell damit, unseren Mitarbeitenden innerhalb der BLG-App eine Mitfahrzentrale anzubieten, die im Laufe des Jahres 2024 live gehen wird. So wollen wir ihnen deutschlandweit die Bildung von Fahrgemeinschaften erleichtern. Ein wesentlicher Hebel zur Reduktion der Emissionen unserer Dienstwagen ist die Elektromobilität. Wir investieren auch hier und haben den Anteil an reinen Elektrofahrzeugen bei unseren Dienst-

wagen und zentral gemanagten Poolfahrzeugen im Vergleich zum Vorjahr um 63 Prozent gesteigert. Wir haben außerdem die Rahmenbedingungen zur Einführung eines Mobilitätsbudgets geprüft, das eine flexible Nutzung unter anderem von Sharing-Angeboten, ÖPNV und Fernverkehr als Alternative zum Dienstwagen ermöglicht. Im nächsten Schritt ist zu bewerten, wie die Integration eines solchen Modells in bestehende Prozesse aussehen kann.

Im Vergleich zum Vorjahr stellen wir erneut eine deutliche Reduktion der Scope 3-Emissionen fest. Für 2023 lag sie gegenüber dem Basisjahr bei 27,4 Prozent, was im Ergebnis eine ebenfalls deutliche und wiederholte Unterschreitung der Zielsetzung 2030 bedeutet. Besonders hervorzuheben sind hierbei Emissionsminderungen unserer Tochter EUROGATE, die sich insbesondere in einem starken Rückgang der Diesel- und Stromverbräuche begründen. Nähere Informationen in der gesonderten nichtfinanziellen Erklärung von EUROGATE ab ▶ Seite 72.

Über alle drei Scopes hinweg haben wir 2023 180.359 t CO<sub>2</sub>e verursacht und verzeichnen damit in Summe einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 5,9 Prozent. Sowohl bei unseren Scope 1- und 2-Emissionen als auch bei denjenigen innerhalb des Scope 3 haben wir im Berichtsjahr unser jährlich gesetztes Ziel erneut deutlich übertroffen. Maßnahmen, die konkret zur Reduktion unserer Scope 1- und 2-Emissionen beigetragen haben, beschreiben wir im Kapitel Energiemanagement ab ▶ Seite 38.

**Absolute Treibhausgasemissionen (Scope 3)**  
von 2018 bis 2023 und Zielsetzung bis 2030 (tCO<sub>2</sub>e)



Standard zertifiziert und geprüft. 2023 haben wir so Zertifikate im Umfang von 1.383 t CO<sub>2</sub>e eines Projekts zur Bereitstellung von Solarkochöfen in der chinesischen Provinz Henan stillgelegt.

Bestärkt durch die beschriebene, anhaltend positive Entwicklung über die letzten Jahre und vor dem Hintergrund der ökologischen, sozialen und ökonomischen Notwendigkeit, konsequent zu handeln, haben wir 2023 entschieden, unsere Klimazielsetzung abermals signifikant zu verschärfen: Derzeit arbeiten wir an einer Zielsetzung zur Reduktion der Treibhausgasemissionen im Einklang mit dem 1,5 °C-Ziel des Pariser Klimaabkommens. Diese werden wir anschließend erneut bei der SBTi zur Prüfung einreichen. In die Übersicht unserer ESG-Ziele auf ▶ Seite 17 und 18 haben wir die neue Ambition bereits aufgenommen.

**Unterstützung internationaler Klimaschutzprojekte**

Wir verfolgen unsere Klimaziele nach dem klaren Prinzip Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren. Dennoch ist die finanzielle Unterstützung von Klimaschutzprojekten auf unserem Weg zur bilanziellen CO<sub>2</sub>-Neutralität unverzichtbar - denn einige Emissionen sind nach heutigem Stand schlicht unvermeidbar. Seit 2020 berechnen wir die Emissionen unserer Dienstwagenflotte sowie unserer Flugreisen und fördern ausgewählte Klimaschutzprojekte, die zu einer Verringerung von Treibhausgasemissionen in entsprechender Höhe führen. Die ausgewählten Projekte sind ausschließlich nach dem Gold



# Energie- management

Wir arbeiten fortlaufend daran, Energie noch effizienter zu nutzen, und wollen unseren Strom verstärkt selbst aus erneuerbaren Quellen produzieren.

Mit einem sauber gesteuerten Energiemanagement lassen sich gleichermaßen ökologische und ökonomische Effekte erzielen. In diesem Sinne setzen wir es ein, um unsere Effizienz zu steigern – und so auch unseren Klimaschutzzielen Jahr für Jahr näher zu kommen. Damit im Einklang steht auch unsere Umwelt- und Energiepolitik, die öffentlich einsehbar ist. Über sie verpflichten wir uns unter anderem dazu, sowohl unseren Energieverbrauch als auch unsere Emissionen kontinuierlich und planvoll zu senken und uns in den übergeordneten Bereichen Energie und Umwelt fortlaufend zu verbessern.

➤ [www.blg-logistics.com/nachhaltigkeit](http://www.blg-logistics.com/nachhaltigkeit)

Die Energieplanung an unseren Standorten wird von den jeweiligen Energiebeauftragten durchgeführt. Sie sind neben der systematischen Datenerfassung auch für die regelmäßige energetische Bewertung sowie die Dokumentation der geplanten und durchgeführten Maßnahmen zuständig. Alle Aktivitäten werden durch ein zentrales Controlling überwacht und gesteuert. Derzeit sind 28 Standorte im Geschäftsbereich CONTRACT nach der ISO 50001 zertifiziert. Für den Geschäftsbereich AUTOMOBILE haben wir uns im Berichtsjahr entschieden,

unser auch dort im Einsatz befindliches Energiemanagement ebenfalls nach dieser Norm zu zertifizieren. Damit treiben wir die Harmonisierung in der BLG-Gruppe weiter voran und kommen so auch der Verpflichtung des Energieeffizienzgesetzes (EnEffG) nach. Bereits seit 2014 ist zudem unser Umweltmanagementsystem an sämtlichen deutschen Autoterminals und Transportstützpunkten des Geschäftsbereichs AUTOMOBILE sowie inzwischen auch an 13 CONTRACT-Standorten nach ISO 14001 zertifiziert.

## Planvoll handeln dank klarer Verbrauchsdaten

Wir wollen dauerhaft weniger Energie verbrauchen und in diesem Zuge auch unsere Treibhausgasemissionen weiter reduzieren. Damit das gelingt, müssen wir den Energiebedarf von Prozessen und Anlagen sauber ermitteln. Die nötigen Informationen sammeln unsere Energiebeauftragten durch die dezentrale standortbezogene Aufnahme, Validierung und Auswertung der Energiedaten. Ausgenommen sind lediglich Standorte, deren Energiebedarf wir nicht selbst steuern können. Die Zentralbereichsabteilung Nachhaltigkeit führt die Verbräuche aller vollkonsolidierten Gesellschaften zusammen und erstellt daraus die jährliche Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz.

Wir arbeiten fortlaufend daran, die Transparenz und Genauigkeit der Daten weiter zu erhöhen – auch, um die Effekte ergriffener Maßnahmen bestmöglich erfassen und nachvollziehen zu können. Hierbei hilft uns seit einiger Zeit die Energiemanagementsoftware EnEffCo, deren Roll-out wir im Berichtsjahr fortgeführt haben. Sie ermöglicht eine detailliertere sowie weitgehend automatisierte Erfassung und Auswertung unserer Energieverbräuche und damit eine noch gezieltere Identifikation von Einsparpotenzialen. Auch 2024 werden weitere deutsche Standorte angebunden, so dass standort- und geschäftsbereichsübergreifend ein Monitoring über benutzerdefinierte Dashboards möglich wird. Bereits durch den bisherigen, nicht vollflächigen Einsatz sind Lücken, Anomalien und auch Schwächen in der bisherigen Erfassung zu Tage getreten, die wir bei optimierter Validierung künftig schließen oder beseitigen. Darüber hinaus werden wir neue Kennzahlen einführen und zusätzliche Daten erheben.

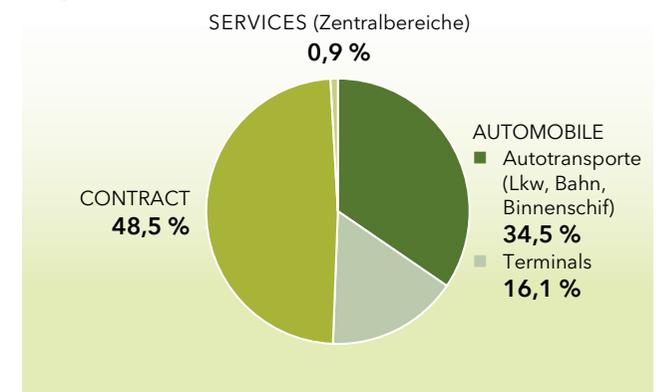
**Absoluter Energieverbrauch**  
aufgeschlüsselt nach Energieträgern

		2023	2022	2021
	Liter	MWh	MWh	MWh
<b>Strom</b>		<b>49.900</b>	<b>51.759</b>	<b>53.811</b>
Deutschland		48.817	51.136	53.215
Eigenproduzierter Strom (genutzt)		450	337	345
Eigenproduzierter Strom (eingespeist)		-	-	-
Ausland		633	286	251
<b>Erdgas</b>		<b>61.560</b>	<b>68.029</b>	<b>75.800</b>
Deutschland		61.370	67.819	75.678
Ausland		190	210	122
<b>Fernwärme</b>		<b>621</b>	<b>609</b>	<b>405</b>
Deutschland		621	609	405
Ausland		-	-	-
<b>Heizöl</b>	<b>860.665</b>	<b>8.563</b>	<b>9.355</b>	<b>10.274</b>
Deutschland	860.665	8.563	9.355	10.274
Ausland	-	-	-	-
<b>Diesel</b>	<b>9.120.544</b>	<b>90.476</b>	<b>93.690</b>	<b>94.289</b>
Deutschland	7.819.437	77.569	80.479	82.919
Ausland	1.301.107	12.907	13.211	11.370
<b>Benzin</b>	<b>245.137</b>	<b>2.160</b>	<b>2.652</b>	<b>3.037</b>
Deutschland	245.137	2.160	2.652	3.037
Ausland	-	-	-	-
<b>Fahrzeuggas</b>		<b>723</b>	<b>938</b>	<b>734</b>
Deutschland		55	54	25
Ausland		668	884	709
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>		<b>214.003</b>	<b>227.032</b>	<b>238.350</b>
Deutschland		199.606	212.442	225.899
Ausland		14.397	14.590	12.451

**Energieverbrauch im Berichtsjahr**

Gegenüber 2022 konnten wir unseren Gesamtenergieverbrauch erneut senken, diesmal um rund 5,7 Prozent auf 214 GWh. Der Rückgang macht sich mit Ausnahme des Fern- bzw. Nahwärmeverbrauchs bei allen Energieträgern bemerkbar. Neben diversen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, die wir im Verlauf dieses Kapitels erläutern, haben dazu auch geschäfts- und witterungsbedingte Umstände beigetragen, die wir nicht aktiv beeinflussen können. Sie sorgen für natürliche Schwankungen hinsichtlich des Energiebedarfs und schlagen sich entsprechend in der Bilanz nieder.

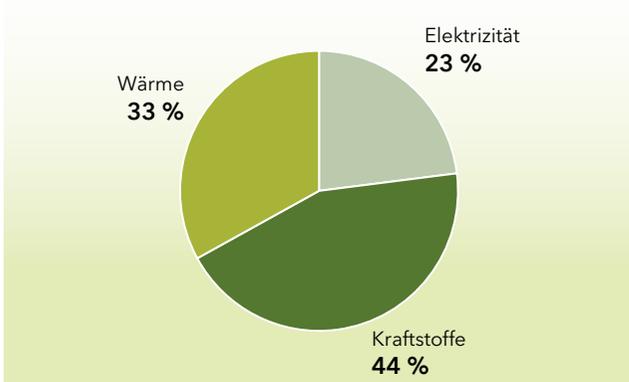
**Prozentualer Anteil am Energieverbrauch 2023**  
aufgeschlüsselt nach Geschäftsbereichen und -feldern



**Prozentualer Anteil am Energieverbrauch 2023**

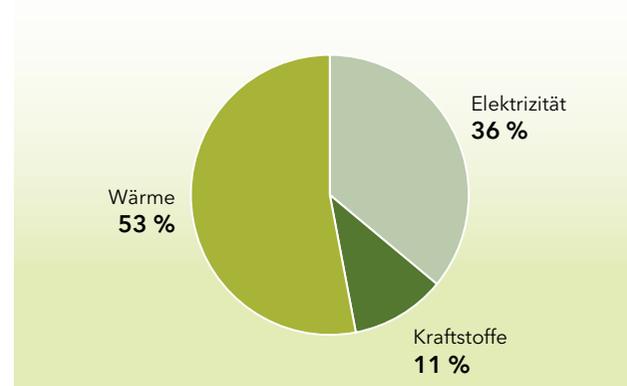
aufgeschlüsselt nach Energieträgern

**Gesamt**

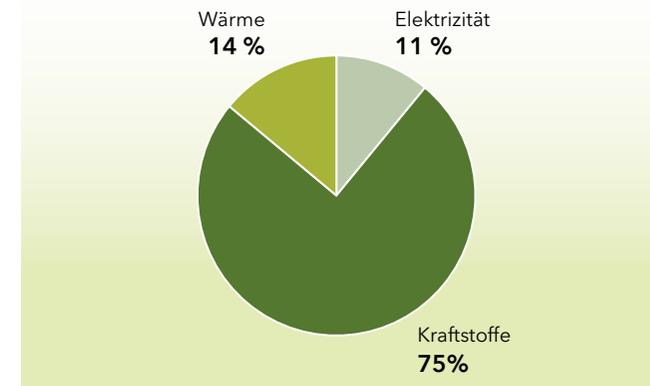


Kraftstoffe: Diesel, Benzin, CNG und LPG  
 Elektrizität: Drittstrombezug und Eigenstromproduktion  
 Wärme: Erdgas, Heizöl, Fern- und Nahwärme

**Geschäftsbereich CONTRACT**



**Geschäftsbereich AUTOMOBILE**



**Verschiedene Stellschrauben für mehr Effizienz**

Auch im Berichtsjahr konnten wir wieder eine Reihe von Projekten fortführen oder erfolgreich zum Abschluss bringen. Darunter ist erneut die fortlaufende Umrüstung unserer Immobilien und Flächen auf energieeffiziente LED-Beleuchtung. Allein an unserem Autoterminale Bremerhaven führen die 2023 vorgenommenen Umrüstungen zu einer erwarteten jährlichen Einsparung von rund 400 MWh Strom. Auch an anderen Standorten wurden Beleuchtungsumrüstungen verschiedener Größenordnung durchgeführt. Bei Umsetzung gänzlich neuer Lichtkonzepte liegt neben effizienten Leuchtmitteln ein weiterer Fokus auf der intelligenten und automatisierten Steuerung. Durch die Überprüfung und Anpassung von Dämmerungssensoren konnten wir vielerorts die

Beleuchtungsdauer reduzieren. Der Effekt dieser Maßnahme zeigt sich beispielsweise am C3 Bremen, unserer neuesten Logistikimmobilie: Hier konnten wir - neben dem bereits niedrigeren Energiebedarf dank LED - je nach Monat zwischen 25 und 75 Prozent der für Beleuchtung benötigten Energie zusätzlich einsparen, ermöglicht durch eine automatisierte, bedarfs- und ortsgerechte Steuerung.

An einem unserer Bremer CONTRACT-Logistikstandorte setzen wir seit 2023 auf eine verbaute Wiegevorrichtung an unseren Van Carriern. Bisher mussten die Fahrzeuge zur Verwiegung der Ladung einen Umweg nehmen, der dadurch hinfällig wird. Zunächst konnten wir drei Van Carrier mit der Technologie versehen und sparen so jährlich rund 480 MWh Diesel ein.

Um den Wärmeverlust ebenfalls an einem unserer Logistikstandorte in Bremen weiter zu reduzieren, wurden im Berichtsjahr zwei konventionelle Tore durch Schnellauftore ersetzt. Durch verkürzte Öffnungszeiten der Tore erwarten wir eine Reduktion unseres jährlichen Erdgasverbrauchs um etwa 300 MWh. Zusätzlich sorgt an mehreren weiteren Standorten eine 2023 vorgenommene Optimierung der Heizungssteuerung und/oder Temperatureinstellung für eine geplante jährliche Reduktion des Erdgasverbrauchs in Höhe von rund 1,3 GWh.

**Information und Aufklärung nach innen**

Auch 2023 haben wir unsere Mitarbeitenden immer wieder zu Themen der Energieeffizienz informiert - dazu setzen wir unterschiedliche Formate von Schulungen bis hin zu Beiträgen auf unseren digitalen Kanälen ein. So haben wir etwa direkt zu Jahresbeginn in unserer BLG-Mitarbeitenden-App unter der Überschrift „Fit für den Winter“ über praktische Maßnahmen aufgeklärt, mit deren Hilfe sich auch im privaten Bereich der Wärmebedarf reduzieren lässt. Zudem wurden auf diesem oder ähnlichem Wege Neuigkeiten zum Fortschritt einzelner Maßnahmen wie dem Ausbau der Ladeinfrastruktur für Mitarbeitenden-Pkw oder andere energierelevante Themen mit persönlichem Bezug geteilt.

Mit den Energiebeauftragten an unseren Standorten besteht darüber hinaus ein regelmäßiger Austausch zum Thema Energiemanagement und -effizienz. Hier werden zielgerichtet Informationen beispielsweise zu rechtlichen Neuerungen oder Einsparpotenzialen vermittelt. Umgekehrt haben die Energiebeauftragten die Möglichkeit, ihrerseits energierelevante Themen oder Fragestellungen anzusprechen. So fördern wir den direkten Austausch und Wissenstransfer zwischen den Standorten.

Um auch unsere administrativen Mitarbeitenden weiter zu sensibilisieren und das Bewusstsein dafür zu schärfen, welchen Beitrag jede und jeder Einzelne täglich leisten kann, wird weiterhin ein E-Learning-Modul zum Umwelt- und Energiemanagement angeboten. 1.400 Mitarbeitende haben die Online-Schulung bereits erfolgreich absolviert.

So wollen wir auch sicherstellen, dass unsere Umwelt- und Energiepolitik sowie die damit verbundenen Unternehmensziele allen bei der BLG bekannt sind.

**Wir setzen auf saubere Energie**

Schon seit 2019 produziert unsere erste Photovoltaikanlage auf dem Dach der Technikhalle des Autoterminals Kelheim mit einer Generatorfläche von 430 m<sup>2</sup> und einer Leistung von 74 kW<sub>p</sub> Strom für die dortigen Prozesse. Eine zweite, deutlich größere Anlage mit einer Generatorfläche von 2.000 m<sup>2</sup> und einer Leistung von 400 kW<sub>p</sub> wurde wenige Jahre später am selben Standort auf einem Parkregal errichtet. Drei zusätzliche Speicher ermöglichen bei Überproduktion außerdem die Speicherung von bis zu 210 kWh zur zeitverzögerten Nutzung. Die Anlage stellt nicht nur Energie für die Beleuchtung des Parkregals bereit, sondern versorgt auch 55 Wallboxen zum Laden von E-Autos. Unser Standort in Waiblingen wird seit 2020 ebenfalls durch eine PV-Anlage mit regenerativem Strom versorgt. Im Oktober 2023 schließlich ist auf dem Dach unserer neuen Logistikimmobilie C3 in Bremen unsere vierte und mit einer Leistung von rund 9 MW<sub>p</sub> bislang größte PV-Anlage ans Netz gegangen. Unser Engagement für saubere Energie und Nachhaltigkeit wurde durch den Sonderpreis „Energieeffizienz“ der deutschen Mobilitätswirtschaft und den Mercedes-Benz Supplier Award 2023 in der Kategorie Nachhaltigkeit für das Logistikzentrum C3 anerkannt. Über zusätzliche Maßnahmen wie ein integriertes Energiekonzept streben wir für den Standort die Auszeichnungsstufe DGNB Platin sowie den Status „klimapositiv“ an.

Zusammengenommen konnten wir im Berichtsjahr rund 450 MWh unseres Elektrizitätsbedarfs durch PV-Anlagen an unseren Standorten decken. Den Ausbau an weiteren Standorten prüfen wir.

Unabhängig davon ist eine vollständige Abdeckung des Strombedarfs an unseren Standorten über lokale PV-Anlagen aber auch in Zukunft nicht realistisch. Um dennoch eine komplette Versorgung mit Ökostrom zu gewährleisten, haben wir uns ein klares Ziel gesetzt: Ab 2025 werden wir unsere Drittstrommengen zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen beziehen.

**7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE**

**100%**

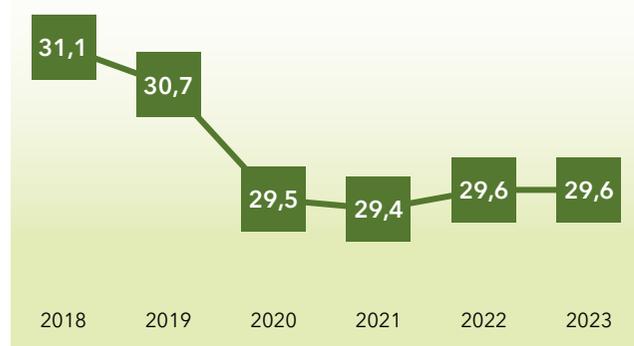
unseres zugekauften Stroms ist ab 2025 Ökostrom

[reporting.blg-logistics.com/nachhaltigkeitsziele](https://reporting.blg-logistics.com/nachhaltigkeitsziele)

Um auch die Wärmeversorgung des C3 noch nachhaltiger zu gestalten, planen wir dort den Einsatz einer Luft-Luft-Wärmepumpe. Die Installation wird planmäßig im Herbst 2024 abgeschlossen sein. Insbesondere in Kombination mit der PV-Anlage schaffen wir damit eine zukunftsfähige, emissionsarme Möglichkeit zur Beheizung der Immobilie. Das Konzept kann als Blaupause für andere Standorte dienen.

**Spezifischer Dieserverbrauch der eigenen Autotransport-Flotte (Deutschland)**

Liter/100 Kilometer



Unsere Gesellschaft BLG AutoTransport bietet Autotransporte für Neu- und Gebrauchtfahrzeuge an und unterhält in Deutschland im Berichtsjahr eine eigene Flotte von 182 Lkw, die zu 100 Prozent der EURO 6 Norm entspricht. 2023 haben wir insgesamt 23 effiziente Neufahrzeuge angeschafft. Nachdem der durchschnittliche Dieserverbrauch 2022 erstmals seit 2014 geringfügig angestiegen war, haben wir im Berichtsjahr einen gleichbleibenden Wert

von 29,6 l/100 km verbucht. Die angeführte Neuanschaffung von Lkw erfolgte erst zum Jahresende. Eine dadurch zu erwartende Effizienzsteigerung konnte sich daher im Berichtsjahr noch nicht bemerkbar machen.

Die Elektrifizierung des schweren Nutzlastverkehrs wird in der Zukunft auch für uns wichtiger werden. Nach 2022 haben wir auch im Berichtsjahr erfolgreich den Einsatz einer elektrischen Sattelzugmaschine im operativen Geschäft getestet. Anschließend haben wir einen Business-Case berechnet und sind in die Vorbereitung für einen Regelbetrieb gegangen. Dennoch ist eine Weiterverfolgung des Projekts aufgrund der fehlenden Förderlandschaft in Deutschland zunächst leider nicht möglich. Gleiches gilt für den Geschäftsbereich AUTOMOBILE, wo der Einsatz von E-Lkw für den Autotransport intensiv geprüft wurde. Aus den genannten Gründen konnten die E-Varianten bei der letzten Beschaffung neuer Fahrzeuge jedoch nicht berücksichtigt werden.

# Abfallmanagement und Ressourcenschonung

Unsere ökologische Verantwortung umfasst auch den sorgsamem Umgang mit Ressourcen und den Abfällen, die an unseren Standorten entstehen. Durch sauberes und systematisches Handeln reduzieren wir negative Auswirkungen auf die Umwelt.

Als Logistikdienstleister fallen bei BLG LOGISTICS durch Transport und Lagerung von Waren Abfälle an. Um die dadurch entstehenden Umweltauswirkungen zu reduzieren, verbessern wir fortlaufend unser Abfallmanagement und besonders die Entsorgungsabläufe, indem wir Wertstoffe und Abfallaufkommen erfassen und steuern. Diesen Anspruch, der sich unter anderem an der Abfallhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) orientiert, haben wir auch in unserer Umwelt- und Energiepolitik formuliert: Wir übernehmen Verantwortung für den umweltverträglichen Umgang mit Ressourcen und setzen uns realistische Ziele insbesondere zur Vermeidung, Wiederverwendung oder Wiederverwertung von Wertstoffen und Abfällen.

Schon seit zehn Jahren ist übergeordnet unser Umweltmanagementsystem nach DIN EN 14001 zertifiziert – mittlerweile an allen deutschen Autoterminals und Transportstützpunkten unseres Geschäftsbereichs AUTOMOBILE sowie an 13 CONTRACT-Logistikstandorten. Zwei weitere sollen 2024 folgen. Das Managementsystem setzt die Leitplanken für Prozesse, Zuständigkeiten und nicht zuletzt die Umsetzung auch abfallwirtschaftsbezogener Umweltschutzvorgaben.

## Fünf Stufen der Abfallhierarchie nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)



Ein erstes konkretes Ziel haben wir im Berichtsjahr definiert: ab 2024 wollen wir jährlich eine Getrenntsammlungquote von 90 Prozent oder mehr erreichen. Ergänzend betrachten wir die abfallbezogenen Transporte mit dem Bestreben, sie zu reduzieren.

**12** NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

**≥ 90%**

unseres Abfalls wird in getrennten Fraktionen gesammelt

[reporting.blg-logistics.com/nachhaltigkeitsziele](https://reporting.blg-logistics.com/nachhaltigkeitsziele)

**Gezielt erfassen, gezielt verbessern**

Unsere Standorte verantworten die gesetzeskonforme Trennung, Erfassung und Entsorgung von Wertstoffen und Abfällen. Sie kooperieren dabei mit Entsorgungsfachbetrieben, die auf das Recycling, die energetische Verwertung und die Beseitigung von Abfällen spezialisiert sind und von denen ein Großteil zertifiziert ist. Zu wesentlichen Teilen resultiert das Abfallaufkommen aus der Geschäftstätigkeit unserer Kunden - wenn sie uns etwa verpackte Waren anliefern, so liegt die Entsorgung der Verpackungen bei uns. An 20 Prozent unserer 50 Standorte liegt die Abfallentsorgung komplett in Kundenhand: der Entsorgungsweg wird kundenseitig vorgegeben und organisiert.

In unserem eigenen Zuständigkeitsbereich dokumentieren wir alle anfallenden Mengen und Sorten zentral und einheitlich. Die Verantwortlichkeit für die Erfassung des Abfallmanagements liegt im Bereich Integrated Management Systems. Unterstützt werden sie durch die Zentralbereichsabteilung Sicherheit und Umweltschutz, die eng sowohl mit den Standorten als auch mit dem Qualitätsmanagement der Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTRACT zusammenarbeitet. Unter anderem werden eigene Umweltmanagement-Koordinator:innen an den Standorten geschult, die für die Erfassung zuständig sind und außerdem als Ansprechpartner:innen für die dortigen Mitarbeitenden fungieren. Neben den Vorschriften der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) stützen wir uns dabei auf einen Managementsystembaustein, auf den unsere Beschäftigten jederzeit Zugriff haben und der Prozesse wie Zuständigkeiten erläutert. Im Berichtsjahr konnten wir sämtliche Standorte in unserer eigenen Verantwortung in die Erfassung der Abfalldaten integrieren. Das gelang rückwirkend auch noch für das Vorjahr,

nachdem wir im Nachhaltigkeitsbericht 2022 zunächst nur 80 Prozent ausweisen konnten - die Daten haben wir entsprechend angepasst. Dank des etablierten, standardisierten Vorgehens und der zugehörigen Dokumentation erfüllen wir in diesem Bereich neben den eigenen Ansprüchen auch die wachsenden Anforderungen, die Kunden und Kreditgeber in diesem Zusammenhang an uns stellen.

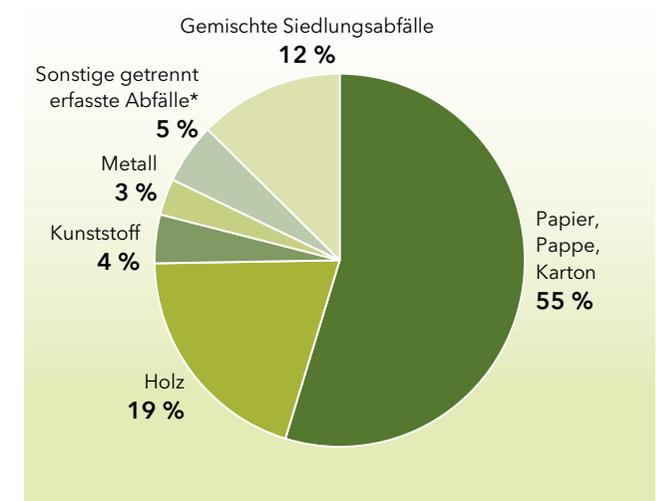
In der Gesamtbetrachtung konnten wir unser Abfallaufkommen gegenüber dem Vorjahr um rund 6 Prozent auf 17.751 t reduzieren. Die Mengen sanken mit Ausnahme von Metall und den sonstigen getrennt erfassten Abfällen über alle Abfallfraktionen hinweg. Die anteilig größten Fraktionen stellen unverändert Papier, Pappe und Karton sowie Holz dar. Im Berichtsjahr haben wir eine Getrenntsammlungsquote von 88 Prozent erreicht, was einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diesen Wert wollen wir - im Einklang mit unserer neuen Zielsetzung - weiter steigern.

Gefährliche Abfälle machten auch 2023 lediglich 4 Prozent am Gesamtvolumen aus. Hier fiel die absolute Menge gegenüber 2022 sogar um knapp 13 Prozent geringer aus. Im Wesentlichen handelt es sich bei unseren gefährlichen Abfällen um Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle, Aufsaug- und Filtermaterialien sowie Akkus. Der Schutz von Mensch und Umwelt steht insbesondere im Umgang mit diesen Abfällen an erster Stelle.

**Prozentuale Aufteilung des Abfallaufkommens 2023**



**Prozentuale Aufteilung des nicht gefährlichen Abfalls 2023**



\* Darunter Glas-, Bio- und Textilabfälle



### Individuelle Lösungen von Recycling bis Reduktion

Viele unserer Standorte setzen bereits Maßnahmen um, die Abfälle entweder einsparen oder eine verbesserte Wiederverwendung bzw. -verwertung ermöglichen. Dazu zählt etwa das Recycling von Styropor-Verpackungen, die uns als Schutz für Produkte oder Komponenten erreichen, die wir für unsere Kunden weiterverarbeiten. Nach dem Entpacken entsorgen wir das Material nicht, sondern verdichten es vor Ort und vermarkten es weiter. An diversen Standorten verdichten wir außerdem Holzabfälle, um die Anzahl der Transporte zum Entsorgungsplatz und die dabei anfallenden Emissionen zu reduzieren.

Von vornherein mitgedacht wurde das Abfallmanagement bei der Konzeption des C3 Bremen, wo es die Anforderungen des WELL Standards erfüllt. Direkt am Ort der Entstehung werden gekennzeichnete Abfallbehälter bereitgestellt, um unseren Mitarbeitenden die korrekte Trennung möglichst leicht zu machen. Wann immer möglich wird dabei auf den Einsatz von Plastikmüllsäcken verzichtet. Das Entsorgungskonzept sieht die Getrennsammlung von Papier, Pappe und Kartonagen, Folien, gemischten Abfällen und Holz in farblich gekennzeichneten Großbehältern vor. Auch für die Papierhandtücher in den Waschräumen stehen separate Behälter zur Verfügung, so dass sie in den Werken unseres Lieferanten recycelt werden können.